

legenheit Jakob Pech aus Pannwitz getauft und Nicolaus Biesold, Gärtner in Raschwitz mit seiner Ehefrau Agnes geb. Sauer aus Raschwitz als Zubelpaar eingeseget wurden. Beim Abbruch der alten Kirche fand sich unter der Schwelle des Altars dieser Kirche in einer kleinen töpfernen Büchse außer zweien Stückchen Weihrauch auch die Konsekurationsurkunde dieses Altars, lautend:

„Nos Petrus dei et apostolice gracia Episcopus Enoracensis Reuerendi in Christo Patris et domini domini Johannis Episcopi Ecclesie Misnensis in pontificalibus vicarius etc.: presens altare consecramus in honore sanctorum beate marie virginis Petri et pauli Mathei barbare Katherine Anne gracia spiritus sancti cooperante.

Actum Anno MCCCCXCV die vero xxviiij Mensis Septembris nostro sub Sigillo quatuordecim auxiliatorum.“

Sie wurde in das Stadtarchiv zu Bautzen gebracht, ist aber weder dort noch im Pfararchiv noch im Staatsarchiv auf-

zufinden, also wahrscheinlich leider verloren gegangen.\*) Die neue Kirche ist als ovales Achteck gebaut, besitzt drei Emporen, acht herrschaftliche Logen und außerdem noch 290 Männer- und 344 Frauenstände. Sie ist einfach, Goldleisten auf weißem Grunde sind ihr einziger Schmuck, aber bei ihren hohen zahlreichen Fenstern ist der Eindruck, den ihr Anblick hervorruft, ein gar freundlicher und ansprechender. Zu bedauern bleibt nur, daß Altar, Kanzel und Orgel über einander angebracht sind. An der Westseite befindet sich der aus drei Stockwerken bestehende und mit einem

\*) Ihr Inhalt ist in der Urkunde, die am 11. September 1801 in den am genannten Tage aufgesetzten Knopf des neuerbauten Turmes hineingelegt worden ist, niedergeschrieben worden.

grünen Blechdach versehene steinerne, mit der Kirche zugleich erbaute Turm, dessen Knopf am 11. September 1801 aufgesetzt wurde.

Die der alten Kirche angehörenden Glocken, deren erste wahrscheinlich noch aus der katholischen Zeit stammte, wurden im neuen Turme wieder angebracht. Die Aufschrift der ersten lautete:

Koning o der o ere o kom o uns o mit o frede o undt o bis o vns o ben v.

Die Aufschrift der zweiten:

CHRISTOFEL · PERGER · ZU · PAVTZEN.  
GOS · MICH · 1 · 6 · 0 · 3 ·

Die Aufschrift der dritten oben im Kranze:

VERBVM DOMINI  
MANET IN  
AETERNVM ∴

Unter dem Kranze:  
DA · DOMINE ·  
INCREMENTVM

Unten herum:  
GOS · MICH ·  
CHRISTIAN ·  
COPINVS.

IN BVDISIN ·  
ANNO 1699.

Im Jahre 1841 wurden jedoch aus der Glockengießerei von Gruhl in Kleinwelka für den Preis von 1620 Taler 6 Gr. 4 Pfg. drei neue

in Es-dur eingestimmte Glocken angeschafft.

Auf der großen Glocke befindet sich das Bild Christi, auf der mittleren das Luthers und auf der kleinen das Bild Melancthons. Die Inschrift der großen lautet:

Kommt, denn es ist alles bereit.  
Die Glocke schlägt! Was hats geschlagen?  
Antworte Zeit! Die Zeit antwortet dir:  
Ich habe dich zulieb, ich mag es dir nicht sagen,  
Der Kirchhof ist nicht weit von hier!

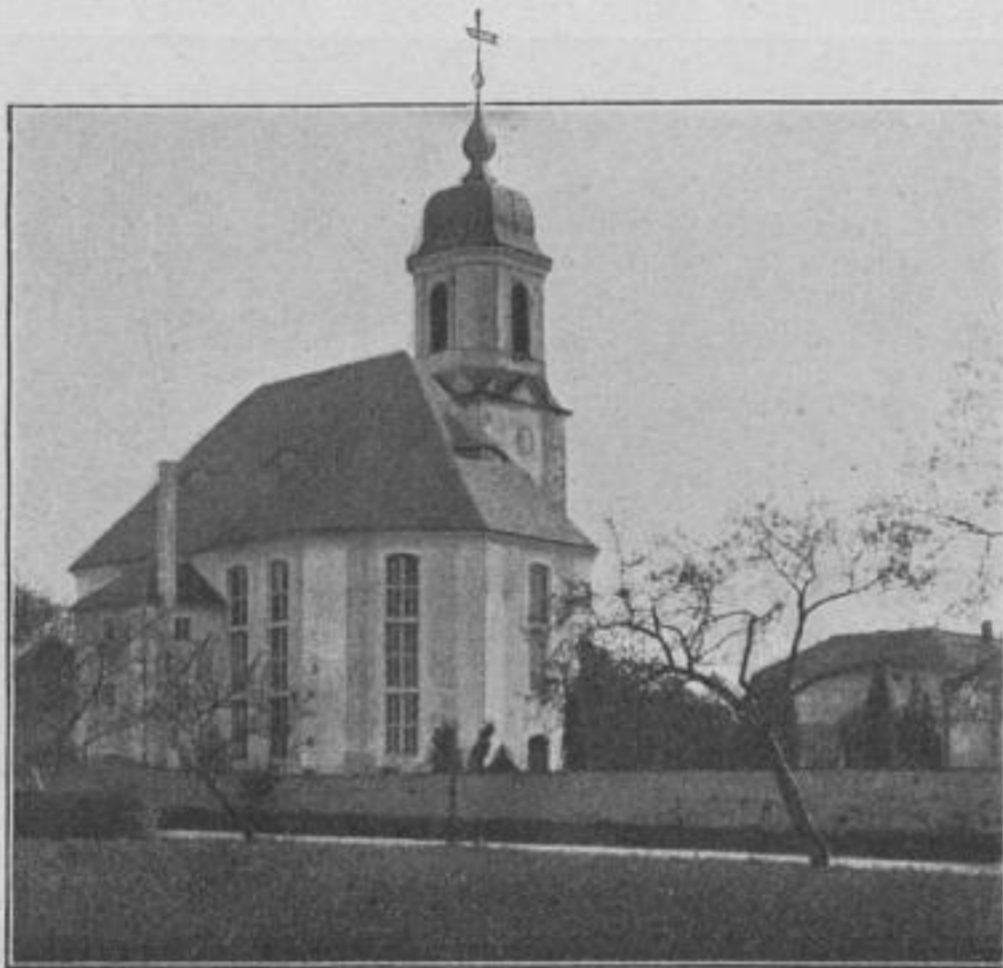
Die Inschrift der mittleren:

Eine feste Burg ist unser Gott.

Die Freude wie den Kummer spricht meine Stimme aus,  
Sie tönt dem lezten Schlummer, sie ruft ins Gotteshaus.

Die Inschrift der kleinen:

Alles in Allem Christus.



Kirche zu Uhyst, rechts die Schule.